

Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion



Ausblick 2022

Milchproduktion aktuell – Ausblick 2022

- **Milchmarkt aktuell**
- **Rohstoffmärkte**
- **Vollkostenberechnung Milchproduktion**
- **Ausblick 2022**
- **Betriebsoptimierung**

Milchmarkt aktuell

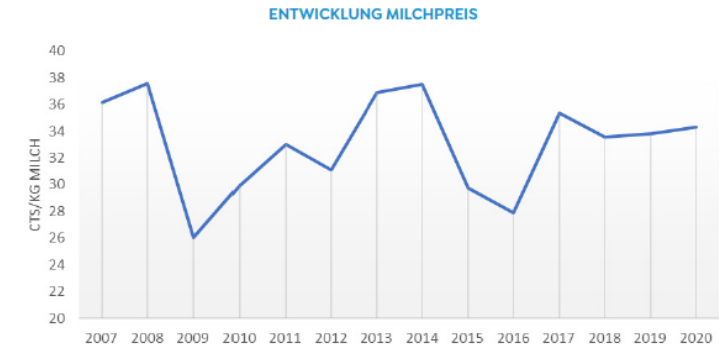


Aktueller Milchmarkt

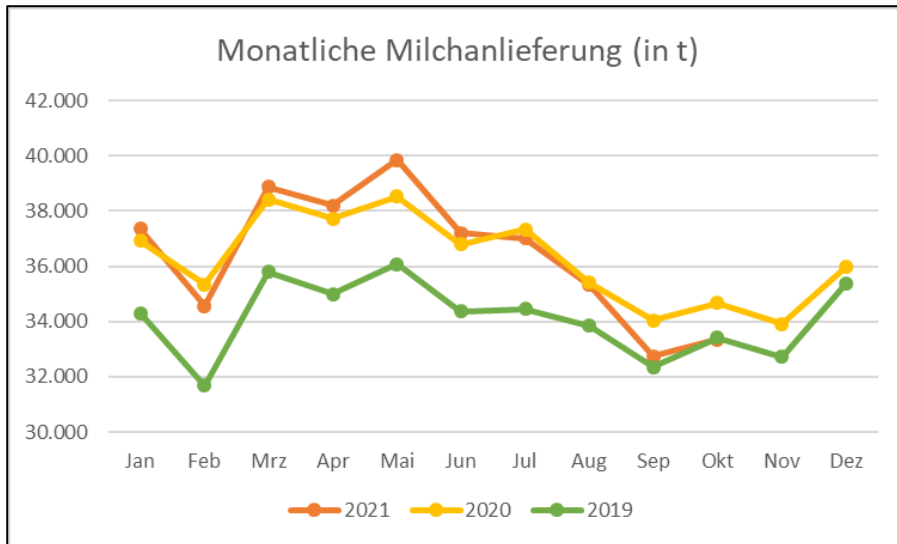
Die Milchwoche: Knapper Rohstoff, steigende Preise

vor 3 Tagen von Ruth Annette Thiemann

FrieslandCampina: Garantiepreis im Dezember bei 43,72 Cent ++ Tiefpunkt der Milchlieferungen überschritten ++ Spotmilchpreise durchschnittlich bei 52,25 €



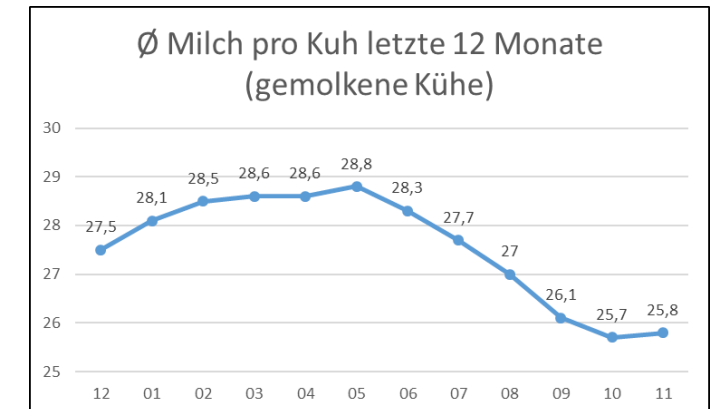
Quelle: SER



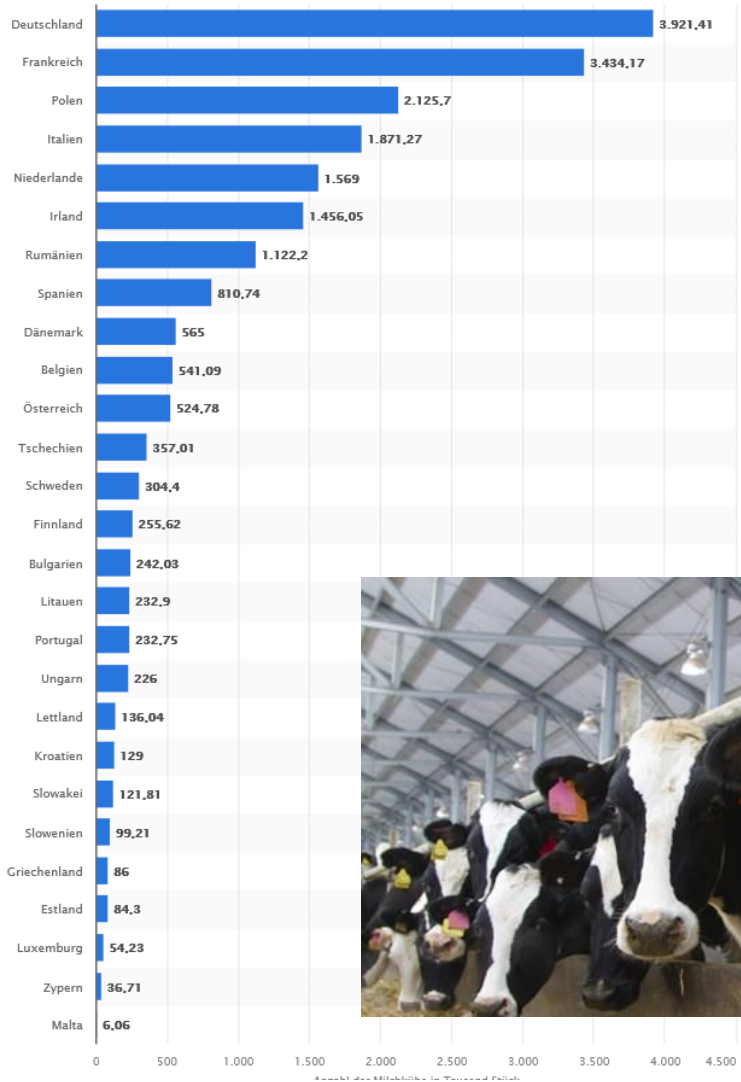
- Die Milchanlieferung der Luxemburger Betriebe an die Molkereien lag in den Jahren 2020 und 2021 über der Anlieferung 2019 (SER)
- Jährlicher saisonaler Tiefpunkt im Herbst, seit September 2021 ist die Milchanlieferung am Tiefpunkt angelangt

- Die Resultate aus der Milchleistungsprüfung bestätigen diesen Trend

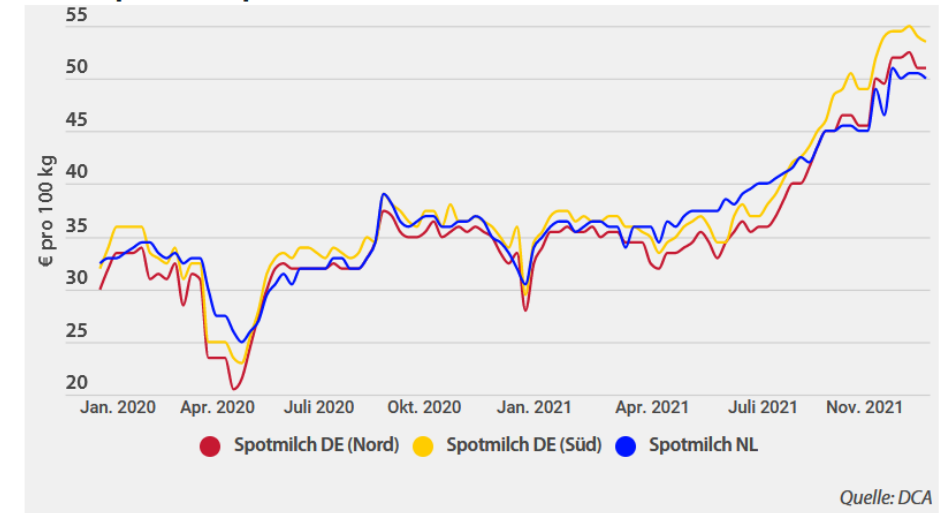
- Das Gras auf der Weide sowie die diesjährigen Grasanalysen deuten auf geringere Futterqualitäten hin



- Das Angebot und die Nachfrage auf dem Milchmarkt regelt den Preis ! Die Erzeuger müssen ihre Kosten den Erlösen anpassen
- Zum Angebot : 54.226 Milchkühe in Luxemburg (SER - 1. Dezember 2020). Europaweit gesehen kann man eher von einem leichten Rückgang der Anzahl der Milchkühe ausgehen – die neue GAP unterstützt diesen Trend
- Zur Nachfrage: weniger Milchkühe – geringere Futterqualitäten – weniger Milch. Der Preis am Spotmilchmarkt ist auf eine hohen Niveau → gute Absatzmöglichkeiten,

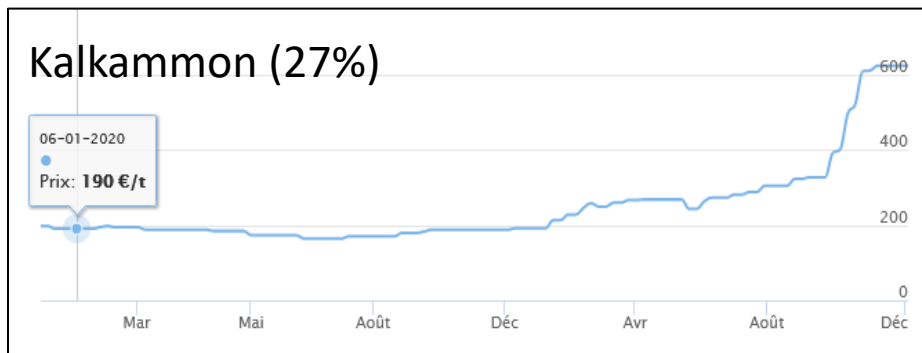
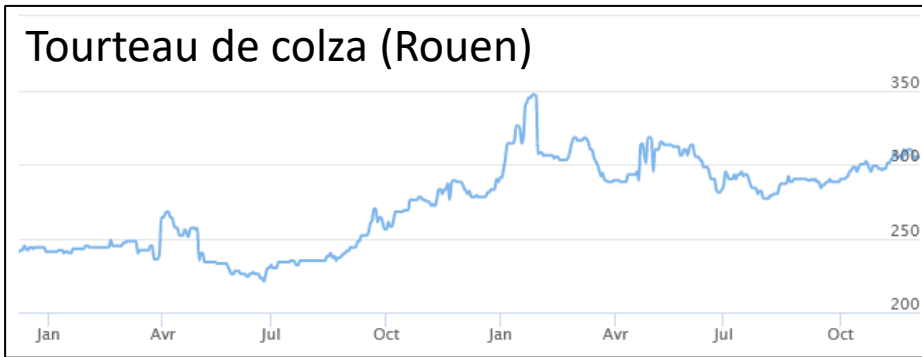


DCA Spotmilchpreise im Zeitstrahl seit Januar 2020



Quelle: Statista.com

Rohstoffmärkte



Quelle: France Agricole

- Die Preise am **Futtermittelmarkt** liegen auf einem extrem hohen Niveau:

• Rapsschrot	+ 28 %
• Sojaschrot	+ 12%
• Trockenschnitzel	+ 26%
• Weizen	+ 55%
• Mais	+ 33%



- Die Preise für **Energie** (Gas, Kohle, Öl, Strom) liegen auch sehr hoch

• Diesel (schwefelarm)	44 cts/l (2020)
	→ 78 cts/l (2021)



- Die Produktionskosten für **Stickstoffdünger** unterliegen den Schwankungen der Energiepreise – energieaufwendiges Verfahren

- Hohe Kosten für **Siloplastik, Wickelfolien, ...**

- Die Kosten für **Lohnarbeiten** dürften in der nächsten Saison auch ansteigen



Vollkostenberechnung Milchproduktion

Kosten der Milchproduktion

Viehzukauf	0,68
Futtermittel – Zukauf	11,00
Saatgut	0,82
PSM	0,48
Dünger	1,36
Tierarzt, Arzneien	1,24
Besamung, Embryotransfer	0,51
Lohnarbeit, Maschinenring, Leasing	2,22
Treib- Schmierstoffe (ohne BHKW !)	1,14
Strom	0,75
Wasser	0,60
Sonst. Aufwand Viehhaltung	1,90
Sonst. Aufwand Boden	0,53
Summe direkte Kosten	23,23
Abschr./Aufw. Maschinen + Geräte	7,36
Abschr./Aufw. Gebäude	5,73
Versicherungen	0,71
Betriebssteuern	0,14
Pachtaufwand	1,81
Personalaufwand Fremd AK	1,24
Zinsaufwand	1,07
Sonst. Kosten	2,55
Summe allg. Kosten	20,62

Quelle: CONVIS – Direkte und allgemeine Kosten im Schnitt von 119 Milchproduktionsbetrieben

- 119 Betriebe wurden ausgewertet
- Die ökonomischen Daten stammen aus den Jahresabschlüssen des Jahres 2019
- Im Schnitt der 119 Betriebe wurden 788.580 kg ECM Milch produziert
- Der Futtermittelzukauf ist mit 11,00 cts/kg ECM der größte Kostentreiber bei den direkten Kosten. Die direkten Kosten, welche der Grundfutterproduktion zugeteilt werden können, liegen im Schnitt bei 6,01 cts/kg ECM (Dünger, PSM, Saatgut, Treibstoffe, Lohnarbeit)
- Bei den allgemeinen Kosten belasten der Aufwand und die Abschreibungen für Maschinen und Geräte sowie der Aufwand und die Abschreibungen für Gebäude die Milchproduktion mit insgesamt 13,09 cts/kg ECM



Kosten und Erlöse der Milchproduktion

Milchverkauf	34,43
Fleischverkauf	4,08
Bestandsveränderungen	0,37
Ertrag Lohnarbeit	0,40
Sonstige Erträge Milchproduktion	4,98
Erlöse	44,27
Summe direkte Kosten	23,23
Summe allg. Kosten	20,62
Summe Kosten	43,86
BWG ohne staatl. Beihilfen	0,41
Staatliche Beihilfen	7,36
Staatliche Investitionsbeihilfen	2,74
BWG mit staatl. Beihilfen	10,51
Pachtansatz Eigentumsflächen	1,48
Verzinsung Eigenkapital	0,92
Summe kalk. Kosten	2,41
Unternehmergewinn	8,10
ECM	788.580
Arbeitsstunden	5.522
Lohn für Familien AK (€/Stunde)	16,57

Quelle: CONVIS – Durchschnittliche Kosten und Erlöse von 119 Milchproduktionsbetrieben

- Die Gesamterlöse lagen im Schnitt der 119 Betriebe bei 44,27 cts/kg ECM
- Die Gesamtkosten beliefen sich auf 43,86 cts/ kg ECM
- Dies ergibt einen betriebswirtschaftlichen Gewinn von 0,41 cts/kg ECM (ohne Berücksichtigung der staatlichen Beihilfen)
- Mit Berücksichtigung der staatlichen Beihilfen beläuft sich der betriebswirtschaftliche Gewinn auf 10,51 cts/kg ECM
- Die Gewinnschwelle inkl. staatlicher Zuwendungen liegt im Schnitt der 119 Betriebe bei 23,92 cts/kg ECM
- Ein Teil der Betriebe produzieren kaum kostendeckend – die staatlichen Zuwendungen werden zur Deckung der Unkosten bzw. der Abschreibungen gebraucht

Kosten und Erlöse der Milchproduktion



	Cent/kg Milch
Direkte Kosten	
Zugekauftes Futter	11,00
Futteranbau	3,19
Viehzukauf	0,68
Tierarzt, Besamung, sonst. Kosten	3,65
Strom, Wasser, Diesel	2,49
Lohnarbeit	2,22
	23,23
Allgemeine Kosten	
Aufw./Abschr. Maschinen	7,36
Aufw./Abschr. Gebäude	5,73
Pacht	1,81
Aufwand Fremd-AK	1,24
Zinsen	1,07
Sonst. Allgemeine Kosten	3,40
	20,62
abzüglich Erlöse für	
Fleisch	4,08
Bestandsveränderungen	0,37
Sonst. Erlöse inkl Lohnarbeit	5,38
	34,02
Gewinnschwelle ohne staatl. Beihilfen	34,02
Staatliche Beihilfen	10,10
	23,92
Gewinnschwelle mit staatl. Beihilfen	23,92
Erlöse	34,43
Gewinn/Verlust pro Liter Milch	0,41

- Große Unterschiede zwischen den einzelnen Betrieben
- Im Vergleich zu den Jahren 2015/2016 - aktuell hohe Milchpreise
- Sehr geringe Gewinnspannen 0,41 cts/kg ECM – 3.233 €/788.580 kg ECM
- Bei den direkten Kosten spielt die Fütterung die größte Rolle
 - kurzfristig → Management / Betriebsleiter
- Die allgemeinen Kosten werden maßgeblich durch die Fixkosten der Betriebe beeinflusst (Pachtkosten, Abschreibungen, Zinsen)
 - langfristig → vorausschauende Planung
- Kalkulatorische Kosten:
 - Verzinsung Eigenkapital 1,5%
 - Pacht Eigenland 300 €/ha (35 ha – 10.500 €)
 - Entlohnung Fam.-AK 36.900 (SER - de Beroder Dez.2021)

Quelle: CONVIS – Züchter Dezember 2021

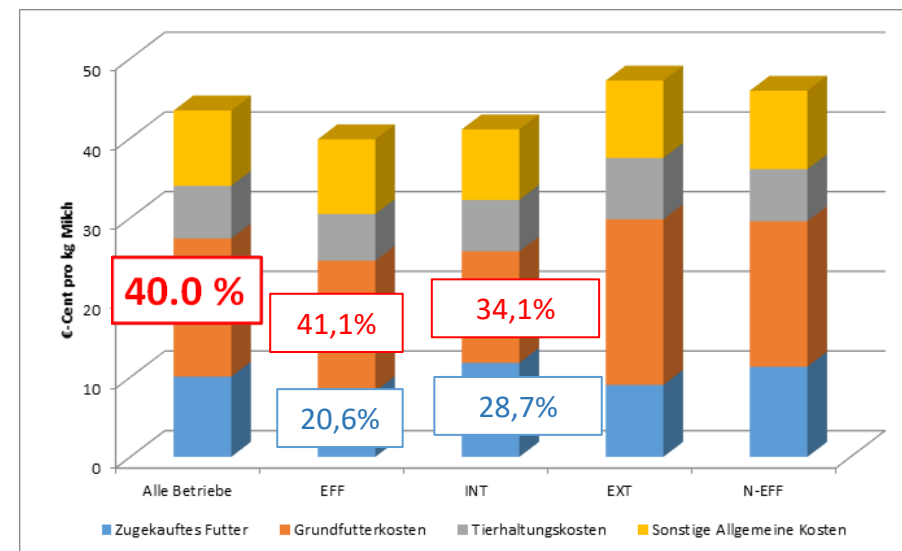
Ausblick 2022

	2019	Erhöhung	2022
Viehzukauf	0,68		0,68
Futtermittel – Zukauf	11,00	25%	13,75
Saatgut	0,82	5%	0,86
PSM	0,48	15%	0,55
Dünger	1,36	150%	3,39
Tierarzt, Arzneien	1,24	5%	1,30
Besamung, Embryotransfer	0,51		0,51
Lohnarbeit, Maschinenring, Leasing	2,22	10%	2,44
Treib- Schmierstoffe (ohne BHKW !)	1,14	50%	1,71
Strom	0,75	10%	0,83
Wasser	0,60		0,60
Sonst. Aufwand Viehhaltung	1,90		1,90
Sonst. Aufwand Boden	0,53		0,53
Summe direkte Kosten	23,23		29,06

Geschätzter Einfluss einer Preiserhöhung der Produktionsmittel an den direkten Produktionskosten (Quelle: CONVIS, Dezember 2021)

- Die Erhöhung der Produktionskosten wird sich in mindestens 5 cts/kg ECM höheren Produktionskosten widerspiegeln
- Die Fütterung der Tiere sowie die Qualität des erzeugten Grundfutters sind die wichtigsten Stellschrauben, welche kurzfristig über **Erfolg** oder **Misserfolg** der Milchproduktion entscheiden.

- Seit dem Wegfall der Quote: Strukturwandel - viele Gemischtbetriebe haben sich auf die Milchproduktion spezialisiert
- Steigerung der Milchproduktion → höherer Umsatz
- Die daraus erfolgende Festkostendegression ermöglichte eine Steigerung des Gewinns
- Die Preiserhöhungen für Futtermittel und Energie haben einen direkten Einfluss auf die direkten Kosten → dies wird in der Liquidität der Betriebe kurzfristig zu spüren sein !



Betrieboptimierung



Den eigenen Betrieb optimieren :

- Komplette **Datenerfassung** des einzelnen Betriebes – Bestimmung der **Stärken** und **Schwächen** des Betriebes, überlegen welche Einsparungen Sinn machen und keine unnötigen Folgekosten mit sich ziehen.
- **Fütterung und Grundfutterproduktion:**
 - Optimierte Grundfutterproduktion (sehr aktuell: Thema Dünger)
 - Steigerung der Grundfutterleistung, der Futter- und speziell der Proteinautarkie
 - Nicht an den falschen Stellen sparen (Kraftfuttermenge, -qualität) – IOFC
 - Präzision in der Fütterung ist entscheidend
- **Management:**
 - Haltungparameter optimieren – Tierwohl steigern
 - Problemkühe selektieren
 - Jungviehbestand reduzieren

Vill Erfolleg !